

A photograph of a man with short brown hair and glasses, wearing a blue button-down shirt, sitting at a desk and looking at a laptop. The background is softly blurred, showing an office environment with a desk lamp and some greenery.

GESCHÄFTSBERICHT 2015

1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

Softline AG Kennzahlen (HGB)

		2015	2014
Ergebnis			
Umsatzerlöse	TEUR	48	130
Operatives Ergebnis (EBITDA)	TEUR	-211	-391
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1.020	-419
Jahresergebnis vor Steuern (EBT) ohne Einmaleffekte	TEUR	-220	-588
Jahresergebnis vor Steuern (EBT) inkl. Einmaleffekte	TEUR	-1.020	412
Jahresergebnis (EAT) ohne Einmaleffekte	TEUR	-220	-579
Jahresergebnis (EAT) inkl. Einmaleffekte	TEUR	-1.020	421
Jahresergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,10	0,04
Bilanz			
Anlagevermögen	TEUR	10.420	11.593
Umlaufvermögen	TEUR	166	170
Eigenkapital	TEUR	6.559	7.042
Eigenkapitalquote	%	61,81	59,51
Sonstige			
Auftragsbestand (zum 31.12.)	TEUR	0	ca. 48
Mitarbeiter (Softline AG)	Anzahl	0	1

Softline AG Abschlussbericht 2015 // Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief.....	1
2	Aktie & Investor Relations.....	3
3	Lagebericht.....	7
	3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung.....	7
	3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe	9
	3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG.....	15
	3.3.1 Vermögenslage.....	15
	3.3.2 Finanzlage	15
	3.3.3 Ertragslage	17
	3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe.....	18
	3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	18
	3.5 Nachtragsbericht.....	18
	3.6 Risikobericht	18
	3.7 Chancenbericht.....	20
	3.8 Prognosebericht.....	21
	3.9 Schlussklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG	23
4	Einzelgesellschaftsabschluss	25
	4.1 Gewinn- und Verlustrechnung.....	25
	4.2 Bilanz.....	26
5	Anhang Softline AG	29
	5.1 Allgemeine Hinweise.....	29
	5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	29
	5.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	30
	5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	32
	5.5 Sonstige Pflichtangaben	37
6	Bericht des Aufsichtsrates	39
7	Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer.....	41
8	Kontakt & Impressum	42



„Wir haben unsere Position als ‚Trusted Advisor‘ in den Bereichen IT-Asset Management, IT-Consulting und IT-Dienstleistungen weiter ausgebaut.“

1 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Leserinnen und Leser,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 hat sich die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften insgesamt positiv weiterentwickelt. Das Unternehmen stand jedoch insbesondere im ersten Halbjahr vor großen Herausforderungen.

Während der Bedarf an IT-Beratungsleistungen und Projekten zur Systemintegration zugenommen und in den Geschäftsbereichen Consulting und Software Asset Management zu einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr geführt hat, war die Nachfrage nach IT-Betriebsleistungen in den ersten beiden Quartalen deutlich niedriger als geplant und blieb hinter dem Vorjahresergebnis. Dies hat zu einem starken Umsatz- und Ergebniseinbruch insbesondere in den Geschäftsbereichen Managed Services und Recruiting geführt.

Die im zweiten Quartal eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen haben bereits im dritten Quartal ihre Wirkung gezeigt, weshalb wir das zweite Halbjahr mit einem deutlich positiven operativen Ergebnis auf EBITDA-Ebene beenden und dadurch ein insgesamt positives Konzernergebnis erzielen konnten.

Als Konsequenz aus der Marktentwicklung haben wir die bereits in 2013 begonnene Fokussierung auf unser Kernportfolio noch weiter intensiviert. Unter dem Motto „**Everything we do is IT-Asset Management**“ wird sich die Softline Gruppe mit den Portfolio-Elementen Software Asset Management, IT-Security, Virtualisierung und Infrastruktur Management zukünftig noch stärker im Markt positionieren.

Infolgedessen haben wir auch in 2015 in die Bereiche Vertrieb und Consulting weiter investiert und damit die Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen. Mit der Gründung der Softline Solutions Ltd. in Großbritannien im Herbst 2015 haben wir den Grundstein für unser Beratungs- und Servicegeschäft jenseits des europäischen Festlands gelegt.

Den in den letzten Jahren begonnenen Auf- und Ausbau unserer Zusammenarbeit mit starken Partnern haben wir in 2015 fortgesetzt und werden diesen Weg auch weiter beschreiten. Neben der Verlängerung bereits bestehender Verträge, die eine große Bedeutung für uns haben, konnten wir im Rahmen einer engen Zusammenarbeit auch Verträge mit wichtigen neuen Kunden abschließen und interessante Projekte gewinnen, u. a. ein europaweites mehrjähriges Rollout-Projekt mit einem großen internationalen Automobilhersteller.

Die fortwährende Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen der Tochtergesellschaften werden wir auch in den Folgejahren beibehalten, um damit deren insgesamt positive operative Entwicklung fortzusetzen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in 2015 haben wir die Fokussierung auf unser margenstarkes Kernportfolio sowie auf effiziente und einheitliche Geschäftsprozesse intensiviert und weiterverfolgt, nachdem die Verschlinkung der Softline Gruppe bereits in 2014 abgeschlossen wurde. Das ausgeglichene Ergebnis und die insgesamt positive Entwicklung der Softline Gruppe zum Jahresende 2015 bestärken uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und Ihre Unterstützung bei dem eingeschlagenen Kurs unserer Unternehmensgruppe.

Wie bereits im Vorjahr ist es unserem hochmotivierten Management-Team und unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Geschäftsjahr 2015 gelungen, den Breakeven beizubehalten und das Geschäftsjahr mit einem leicht positiven EBITDA abzuschließen. Ihnen gilt hierfür mein ausdrücklicher Dank.

Für das Jahr 2016 erwarten wir weitere positive Entwicklungen und werden zudem intensiv am organischen Wachstum des Unternehmens und am kontinuierlichen Ausbau des Konzernergebnisses auf EBITDA-Ebene arbeiten.



Martin Schaletzky
Vorstand

2 Aktie & Investor Relations

Softline-Aktienkurs entwickelt sich im Jahresverlauf schwach und spiegelt nicht die positive Entwicklung im zweiten Halbjahr wider

Der langsame Kursanstieg an den europäischen Börsen in 2014 hat sich in 2015 bei den Hauptwerten fortgesetzt. Der deutsche Leitindex DAX ist im Jahresverlauf um nur ca. 9,6 Prozent gestiegen. Die positive Entwicklung des TecDAX mit einer Steigerung um ca. 33,6 Prozent ist dagegen deutlich stärker ausgefallen und zeigt die am Markt bestehende Fokussierung auf neue Technologien.

Kursentwicklung Aktie Softline AG

Der Aktienkurs der Softline AG unterlag im Jahresverlauf 2015 einigen Kursschwankungen. Nach einem Jahreseöffnungskurs von 0,68 EUR stieg der Preis für eine Softline-Aktie bis zum 30. Januar 2015 auf 1,04 EUR (Jahreshöchststand). Nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung am 23. Februar 2015 lag der Aktienkurs bei 0,97 EUR, um dann bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts und des Konzernabschlusses 2014 in der Jahresmitte auf 0,72 EUR zu sinken. Bis zum Ende des dritten Quartals pendelte sich der Aktienkurs bei ca. 0,58 EUR ein, um dann zum Jahresende mit 0,50 EUR knapp über dem Jahrestiefststand von 0,47 EUR abzuschließen. Der allgemeinen Entwicklung am Kapitalmarkt, insbesondere der Entwicklung bei Technologiewerten, konnte die Aktie der Softline AG damit nicht folgen (vgl. Tabelle unten). Der Kursverlauf zeigt deutlich, dass entgegen der positiven Entwicklung, die ab September 2015 vom Unternehmen kommuniziert wurde, die Kapitalmarktteilnehmer nur verhalten darauf reagiert haben.

	30.12.2015	02.01.2015	Veränderung in %
Softline AG	0,50 €	0,68 €	- 26,5
EURO STOXX 50	3.268	3.170	+ 3,1
DAX	10.743	9.869	+ 8,9
TecDAX	1.831	1.371	+ 33,5
Technology All Share	2.133	1.627	+ 31,1
Entry All Share	1.841	796	+ 131,2

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2015 ergibt sich für die Softline AG eine Marktkapitalisierung von rund 5,15 Mio. EUR. Nach Ansicht des Vorstands der Unternehmensgruppe spiegelt die Kursentwicklung nach dem Höchststand Ende Januar 2015 nur bedingt die Geschäftsentwicklung wider, und der Schlusskurs am 31. Dezember 2015 zeigt nicht das gesamte Entwicklungspotential der Gruppe. Um die Kapitalmarktteilnehmer von der Softline-Aktie zu überzeugen, wird es weiterhin notwendig sein, die Leistungsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Unternehmensgruppe durch Erfolge in den Geschäftsergebnissen zu belegen und diese Erfolge nach außen zu kommunizieren.

Analysteneinschätzungen

Die Softline AG wurde im Berichtsjahr von der Oddo Seydler Bank AG kommentiert und bewertet. Die Analysten haben ihre Erwartungshaltung an die zukünftige Entwicklung mit der Empfehlung „Neutral“ ausgedrückt. Die kontinuierliche Betreuung der Softline Gruppe durch unabhängige Analysehäuser gewährleistet eine angemessene Berichterstattung innerhalb der Finanzbranche. Außerhalb der unternehmenseigenen Publikationen erhalten interessierte Investoren dadurch eine fundierte Einschätzung der Entwicklung des Konzerns. Der Dialog mit Analysten wurde im Geschäftsjahr fortgesetzt. So wurden neben den Analysen der Oddo Seydler Bank AG auch Berichterstattungen in verschiedenen Finanzmedien veröffentlicht.

Investorenkontakte

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 hat die Softline AG den Kontakt zu Kapitalmarktteilnehmern durch die Präsenz auf Investoren- und Analystenkonferenzen, wie der 9. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz im Mai in München bzw. der SCC Small Cap Conference im September in Frankfurt, gepflegt. Es fanden Gespräche mit Vertretern institutioneller Investoren statt, in denen die durchgeführten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Entwicklungspläne der Softline Gruppe präsentiert wurden, um das Investitionspotential der Softline Aktie zu erläutern. Der in 2014 bereits intensivierte Ausbau der Investor-Relations-Aktivitäten wird auch in 2016 fortgeführt.

Investor Relations

Die Investor-Relations-Aktivitäten der Softline Gruppe haben den Anspruch einer kontinuierlichen, verlässlichen und offenen Information aller Kapitalmarktteilnehmer. Ergänzend zu den Pflichtpublikationen bieten wir auf Kapitalmarktkonferenzen und Analystentreffen bestehenden und potentiellen Aktionären sowie Finanzanalysten und -journalisten die Möglichkeit, sich durch transparente Berichterstattung ein umfassenderes Bild von der Entwicklung der Softline Gruppe zu machen. Interessierten Anlegern stellen wir auf unserer Internetseite im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen zur Verfügung. Neben Geschäftsberichten und Zwischenmitteilungen sind hier auch allgemeine Informationen zur Unternehmensstrategie, zum Management und zur Aktie einsehbar. Darüber hinaus informiert die Softline Gruppe regelmäßig per Pressemitteilungen oder auf Social-Media-Plattformen über neue Kunden, aktuelle Projekte, Auszeichnungen und Erfolge bei der Restrukturierung.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2016

Geschäftsbericht 2015 (Einzelabschluss der AG)	Mai 2016
Konzernabschluss 2015 (untestiert)	Juni 2016
Drei-Monats-Bericht 2016	Juli 2016
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2015	29. Juli 2016
Halbjahresbericht 2016	August 2016
Neun-Monats-Bericht 2016	November 2016

Kennzahlen zur Aktie

		2015	2014
Höchstkurs	Euro	1,04	0,82
Tiefstkurs	Euro	0,47	0,25
Jahresschlusskurs	Euro	0,50	0,70
Anzahl Aktien	Mio.	10,298	9,76
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. Euro	5,15	6,83
KGV (zum 31.12)	-	neg.	17,5

Börsennotierung

Die Aktie der Softline AG ist innerhalb des Börsensegments Freihandel an der Börse München (m:access) gelistet. Daraus ergeben sich Informations- und Transparenzanforderungen, die das Unternehmen in vollem Umfang erfüllt. Der weitere Handel der Softline-Aktie erfolgt im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt (Quotation Board), Berlin, Düsseldorf und Stuttgart.

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000A1CSBR6
Kürzel	SFD1
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (m:access), Xetra, Frankfurt a.M., Berlin, Düsseldorf und Stuttgart
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG



„Die Herausforderungen zum Jahresbeginn haben wir erfolgreich gemeistert und das Ergebnis der Softline Gruppe positiv weiterentwickelt.“

3 Lagebericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+1,6 Prozent), 2013 lediglich um 0,3 Prozent. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 Prozent lag.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum im Jahr 2015 wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,9 Prozent, die Konsumausgaben des Staates sogar um 2,8 Prozent höher als im Jahr zuvor. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,6 Prozent mehr in Ausrüstungen – vor allem in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – als im Vorjahr. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein leichtes Plus von 0,2 Prozent. Der deutsche Außenhandel gewann im Jahr 2015 weiter an Dynamik: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 5,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Importe legten in ähnlicher Größenordnung zu (+5,7 Prozent), sodass der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, einen vergleichsweise geringen Beitrag zum BIP-Wachstum leistete (+0,2 Prozentpunkte).

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts war die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Schlussquartal 2015 in fast allen Wirtschaftsbereichen höher als im Jahr zuvor: Die größten Anstiege verzeichneten das Baugewerbe (+3,6 Prozent), der Bereich Information und Kommunikation (+3,8 Prozent) sowie die Unternehmensdienstleister (+3,5 Prozent). Daneben konnten auch die anderen Dienstleistungsbereiche – mit Ausnahme der Finanz- und Versicherungsdienstleister – sowie das verarbeitende Gewerbe (+2,1 Prozent) ihre Wirtschaftsleistung im Vorjahresvergleich steigern. Insgesamt lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 1,9 Prozent höher als im vierten Quartal 2014.^{1,2}

Marktentwicklung

Für 2015 prognostizierten die 72 von Lünendonk analysierten IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen Umsatzsteigerungen von 8,6 Prozent, für 2016 werden sogar 10,6 Prozent angestrebt. Die befragten Kunden bestätigen diese Einschätzung. 58 Prozent der CIOs und IT-Einkaufsmanager kalkulieren für 2016 mehr Budget für IT-Beratung, Systemintegration sowie Softwareentwicklung und -einführung ein. Dagegen planen nur 36 Prozent der

¹ „Deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 weiter im Aufschwung“
<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016>

² „Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2015“
<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016>

untersuchten Unternehmen, ihre Ausgaben für IT-Betriebsleistungen zu erhöhen. 60 Prozent der befragten Unternehmen bezeichnen die Bedeutung der Digitalisierung für ihr jeweiliges Unternehmen als „sehr groß“ bzw. „groß“. ³

Eine starke Nachfrage von Klienten aus Wirtschaft, Industrie und Verwaltungen hat im Jahr 2015 zu einem Wachstum von 7,1 Prozent im Bereich IT-Beratung geführt. Bei einem prozentualen Anteil von 10,2 Prozent am Gesamtmarkt wurden insgesamt 5,8 Mrd. Euro umgesetzt (2014: 5,39 Mrd.). Rund die Hälfte des Umsatzes entfiel dabei auf Projekte aus dem Bereich Erneuerung oder Optimierung von IT-Anwendungen und IT-Infrastruktur.

Nach Erhebungen des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU e.V.) entfielen im Jahr 2015 folgende Umsatzanteile der Management- und IT-Beratungen auf folgende Branchen:

Aufteilung und Umsatzwachstum ausgewählter Branchen 2015	Marktanteil 2015	Wachstum 2015
Industriekunden	33,8 %	7,6 %
Finanzdienstleister	24,3 %	6,8 %
Öffentliche Verwaltung	9,2 %	8,7 %
Energie- und Wasserversorgung	7,7 %	6,5 %
Sonstige	25,0 %	-

Den Spitzenwert mit einer Wachstumsrate von +8,8 Prozent verzeichneten die Unternehmensberatungsgesellschaften in der Projektarbeit für Klienten aus dem Fahrzeugbau. Die Automotive-Branche ist regelmäßig stärkster Nachfrager von Beratungsleistungen.

Die Themen „Big Data“, „Smart Data“ und „Cloud Computing“ standen auch 2015 auf der Agenda vieler Unternehmen und stellten mit den hiermit verbundenen Herausforderungen ein zentrales Betätigungsfeld der Consultingfirmen dar. Parallel wächst für die Unternehmen und Organisationen in Industrie, Wirtschaft und Verwaltung die Notwendigkeit, ihre IT-Systeme gegen Cyber-Kriminalität zu sichern.

Hinsichtlich ihrer Geschäftserwartung bleiben die Unternehmensberatungsgesellschaften auch für 2016 weiterhin optimistisch. Lediglich jede zehnte Consultingfirma äußert sich skeptisch zur Konjunktorentwicklung und erwartet einen Umsatzrückgang.

Die kräftigsten Wachstumsimpulse erwarten die Unternehmensberatungsgesellschaften in der Organisations- und Prozessberatung, mit einem Plus von 8,1 Prozent sowie in der IT-Beratung, mit einem Plus von 7,9 Prozent. Die Ergebnisse der Marktbefragung lassen die Interpretation zu, dass nach Einschätzung der Marktteilnehmer besonders die Segmente profitieren werden, die bei der digitalen Transformation der Klientenunternehmen eine tragende Rolle spielen. In den Beratungssegmenten IT-Anwendungen und Infrastruktur (+8,2 Prozent), Business Development und Innovation (+7,6 Prozent), Change Management (+8,5 Prozent) oder

³ Lünendonk®-Marktanalyse (2016); „Professional Services Outlook 2016“

IT-Anwendungen und Infrastruktur (+8,2 Prozent) fallen die Wachstumsprognosen besonders hoch aus.

Bestehende geopolitische Spannungen sowie eine Wachstumsverlangsamung in China bringen jedoch nur schwer kalkulierbare Risiken mit sich, welche Auswirkungen auf die Konjunktur und die Wettbewerbssituation haben könnten, mit daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Unternehmensberatungsbranche.

Für die Entwicklung der Unternehmensberatungsbranche gehen die befragten Studienteilnehmer davon aus, dass sich das Beratungsportfolio, die Geschäftsmodelle und Prozesse in der Beratungsbranche im Zuge der Digitalisierung in den kommenden Jahren stark verändern werden und in den Themenfeldern „Daten, Analyse, Business Intelligence und Cloud“ neue Lösungsanbieter entstehen werden. Darüber hinaus ist der Kampf um Top-Talente bereits in vollem Gange und drei Viertel der Marktteilnehmer sind der Meinung, dass speziell mittlere und kleinere Beratungsunternehmen beim Recruiting unter Druck stehen, um gut qualifizierte Beraterinnen und Berater trotz fehlender Arbeitgebermarke für eine Mitarbeit zu gewinnen.⁴

3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe

Die **Softline AG** hat im Geschäftsjahr 2015 ihre Position als unabhängiger „Trusted Advisor“ in den Bereichen IT-Asset Management, IT-Consulting und IT-Dienstleistungen ausbauen können. Die Konzentration auf die Kernportfolio-Elemente Software Asset Management, IT-Sicherheit, IT-Infrastrukturconsulting sowie Managed Services wurde intensiv fortgesetzt und die enge Zusammenarbeit mit namhaften Partnerunternehmen deutlich ausgebaut.

Die operativen Leistungen der etablierten Tochtergesellschaften in Deutschland, Benelux und Frankreich waren, wie in den Vorjahren, von entscheidender Bedeutung, da die Softline AG vorwiegend als nicht-operative Holding fungiert. Durch die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten lang laufender Wartungsverträge erzielte die Softline AG analog zum Plan einen Umsatz von ca. 48 TEUR. Das EBITDA liegt zum Jahresende 2015, aufgrund weiterer Kostenreduzierungen, mit -0,2 Mio. EUR genau im Plan.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 in den einzelnen Tochtergesellschaften gestaltete sich wie folgt:

Die in Leipzig ansässige Gesellschaft **Softline Solutions GmbH** konnte in 2015 ihren Umsatz gegenüber 2014 deutlich steigern. In den Bereichen Software Asset Management und Consulting Services liegt der Umsatz zum Jahresende mit 6,0 Mio. EUR ca. 0,4 Mio. EUR über dem Plan und ca. 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der Erfolg der strategischen Entscheidung sich auf das margenstarke Kernportfolio der Softline Gruppe zu fokussieren, sowie die kontinuierliche Optimierung der internen Prozesse, resultierten in 2015 mit einem EBITDA von 0,41 Mio. EUR (Plan: 0,47 Mio. EUR), was eine nochmalige deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt (0,32 Mio. EUR). Weitere umfangreiche Projekte in den Bereichen Software Asset Management (SAM) und Infrastruktur Consulting sowie der Ausbau

⁴ BDU e.V. 2016; „Facts & Figures zum Beratermarkt 2015/2016“

der bestehenden Partnerschaften mit namhaften Herstellern und Systemhäusern belegen erneut das Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die hohe Qualität der angebotenen Services und unterstützen den mittel- und langfristigen Vertriebs Erfolg dieser Tochtergesellschaft.

Die Münchner Gesellschaft **Prometheus GmbH** hat sich im vergangenen Jahr nicht wie geplant entwickelt. Während der Bereich Managed Services mit ca. 3,4 Mio. EUR, trotz des Wegfalls eines großen Rollout-Projekts, annähernd den Vorjahresumsatz von 3,7 Mio. EUR erreicht hat, wurden im Bereich Recruiting Services mit ca. 1,8 Mio. EUR über 40 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr (2,9 Mio. EUR) erzielt. Insbesondere im ersten Halbjahr wurden deutlich weniger Recruiting und Managed Services Dienstleistungen als im Vorjahr abgerufen bzw. beauftragt. Die Verfehlung des Umsatzziels hat auch zu einer deutlichen Belastung des Ergebnisses geführt. Im dritten und vierten Quartal konnten zwar aufgrund neuer Projekte sowie umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen positive Quartalsergebnisse erzielt werden, diese waren aber nicht ausreichend, um die Verluste aus dem ersten Halbjahr zu kompensieren. Somit hat die Prometheus GmbH mit einem EBITDA von -0,2 Mio. EUR das geplante EBITDA (0,1 Mio. EUR) sowie das EBITDA des Vorjahres von 0,1 Mio. EUR nicht erreicht.

Die **XPERTLINK GmbH** – eine Tochtergesellschaft der Prometheus GmbH – war in 2015 nicht operativ tätig. Das Kerngeschäft der XPERTLINK GmbH, die Vermittlung von fachlich hochspezialisiertem IT-Personal, wurde bereits in 2014 in die Prometheus GmbH integriert.

Die positive Entwicklung der **Softline Solutions Benelux**, welche sich auf das Thema Software Asset Management fokussiert hat, konnte auch in 2015 fortgesetzt werden. Die Gesellschaften **Softline Solutions B.V.** in den Niederlanden und **Softline Solutions N.V.** in Belgien haben den kumulierten Umsatz gegenüber dem Vorjahr um ca. 23 Prozent auf 4,2 Mio. EUR (Plan: 3,5 Mio. EUR) steigern können. Hieraus resultierte ein verbessertes operatives Ergebnis (EBITDA) zum Jahresende 2015 von 238 TEUR (Vorjahr: 181 TEUR). Das geplante operative Ergebnis (311 TEUR) konnte aufgrund von Einmaleffekten im Personalbereich allerdings nicht erreicht werden.

Bei der französischen Tochtergesellschaft **Softline Solutions France** (ehem. Softline France) hat sich in 2015 die rückläufige Umsatzentwicklung im Bereich Software Sales fortgesetzt. Der Umsatzerlös der französischen Tochtergesellschaft betrug Ende 2015 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Der Rückgang des Umsatzes resultiert aus der reduzierten Aktivität im Bereich Software Sales, durch die Fokussierung auf den Aufbau des Geschäftsbereichs Software Asset Management. Die Ausbildung und Zertifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vertriebsaktivitäten im Bereich SAM sind bereits weit fortgeschritten, es konnten jedoch bis zum Jahresende 2015 keine nennenswerten Umsätze in dem neuen Geschäftsbereich erzielt werden. Damit wurde zum Jahresende das geplante operative Ergebnis (20 TEUR) nicht erreicht. Mit einem EBITDA von -66 TEUR liegt das Ergebnis deutlich hinter dem von 2014 (74 TEUR).

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 wurde durch die Softline AG die Softline Solutions Ltd., London, Großbritannien, zur Erschließung weiterer Märkte errichtet. Die Gesellschaft wird ihre Geschäftstätigkeit in 2016 aufnehmen.

Umsätze der Tochterunternehmen⁵

		2015	2014
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	5.989	5.292
Prometheus GmbH // Deutschland	TEUR	5.154	6.607
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	0	0
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	3.969	3.272
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	250	141
Softline Solutions France (vormals STR) // Frankreich	TEUR	2.738	3.281

EBITDA der Tochterunternehmen⁶

		2015	2014
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	414	321
Prometheus GmbH // Deutschland	TEUR	-233	145
XPRTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	-3	-4
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	290	253
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	-52	-72
Softline Solutions France (vormals STR) // Frankreich	TEUR	-66	74

⁵ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert)

⁶ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert)

Die einzelnen Tochtergesellschaften der Softline Gruppe verfügen über folgende Geschäftsmodelle:

Softline Solutions GmbH // Deutschland

Die Softline Solutions GmbH ist ein herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Leipzig. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf die Lösungskompetenz der IT-Infrastrukturspezialisten in den Kerngeschäftsfeldern Software Asset Management (SAM) / Lizenzmanagement, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur-Consulting.



Prometheus GmbH // Deutschland

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ist die Prometheus GmbH einer der führenden „Dienstleister der Dienstleister“ für Systemhäuser, Hard- und Software-Hersteller, Distributoren und andere ICT-Dienstleister. Die Unterstützung bei der Bewältigung aufwändiger IT-Projekte sowie das Recruiting und die Vermittlung kompetenter IT-Spezialisten sind die Kernkompetenzen der Prometheus GmbH.



XPERTLINK GmbH // Deutschland

Die XPERTLINK GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der Prometheus GmbH, unterstützt Kunden schnell und kompetent bei der Suche und Auswahl hochrangiger IT-Spezialisten aus dem SAP-Umfeld. Zudem vermittelt XPERTLINK über einen automatisierten Anfrageprozess bei der Vermittlung qualifizierte ICT Experten (Freelancer und festangestellte Mitarbeiter). Im Jahr 2014 wurde das Leistungsspektrum der Gesellschaft in die Prometheus GmbH integriert.



Softline Solutions B.V. // Niederlande

Als Experte in den Bereichen Software Asset Management und Lizenzberatung bietet die Softline Solutions B.V. ihren Kunden Lösungen an, die ihnen beim Management von Installationen, Nutzen und Kosten von Software helfen und so Transparenz schaffen.



Softline Solutions N.V. // Belgien

Wie alle anderen Softline Solutions Gesellschaften fokussiert sich auch das belgische Tochterunternehmen auf die Bereitstellung von erstklassigen IT-, Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit besonderem Fokus auf Software Asset Management/ Lizenzmanagement.



Softline Solutions France // Frankreich

Seit über 20 Jahren verkauft Softline Solutions France – vormals unter der Firmierung STR (Software Technology Resources) – in Frankreich Dienstleistungen und Software mit Spezialisierung



auf die Bereiche Packaging, Softwareentwicklung und Business Intelligence. Seit Mitte 2014 bietet Softline Solutions France im französischen Markt IT-Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit Fokus auf Software Asset Management/ Lizenzmanagement an.

Softline Solutions Ltd. // Großbritannien

Die im Oktober 2015 gegründete Gesellschaft ist auch im Bereich Software Asset Management aktiv und dient darüber hinaus als Dienstleistungsgesellschaft für internationale Rollout-Projekte.



Sonstige Veränderungen bei der Softline AG & Softline Gruppe

Durch den Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. Februar 2015 hat die Softline AG ihr Kapital durch Ausgabe von 536.189 neuen Aktien auf der Grundlage des genehmigten Kapitals 2013/ vom 31. Januar 2013 zu einem Ausgabebetrag von 1,00 EUR pro Aktie erhöht. Das Bezugsrecht wurde dabei ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von privaten und institutionellen Investoren sowie von Mitarbeitern und Managern der Unternehmensgruppe gezeichnet.

Mitte März 2015 wurde die Softline Gruppe zum zweiten Mal in Folge von Flexera Software, dem weltweit führenden Anbieter von Software Lösungen für Softwarelizenzierung, Compliance, Security und Installation, zum „EMEA Partner des Jahres“ ernannt. Mit dieser Auszeichnung würdigte Flexera Software erneut die überragende Leistung der Softline Gruppe im Geschäftsjahr 2014 im Bereich Software Asset Management. Dass die Softline Gruppe als EMEA Partner des Jahres ausgezeichnet wurde, bestätigt abermals die internationale Präsenz und langjährige Expertise im Bereich Software Asset Management.

Darüber hinaus konnte Softline im Jahr 2015 mit ihren strategischen Kernkompetenzen Infrastruktur-Consulting, Recruiting Services sowie Managed Services überzeugen. Sowohl direkt als auch über ihre Partner konnte die Softline Gruppe große nationale und internationale Projekte bei bekannten Banken, Versicherungsgruppen und Automobilherstellern gewinnen.

Wie bereits im Jahr 2014 wurde die strategische Ausrichtung der Softline Gruppe auch in 2015 durch die Auszeichnung als „Best in Class SAM Managed Service Provider“ durch den unabhängigen ITAM-Review gewürdigt. Der Bericht untersuchte erneut die Leistungsfähigkeit von fünf führenden SAM Managed Service Providern. Die gemanagte SAM-as-a-Service-Lösung von Softline wurde zum zweiten Mal in Folge aufgrund der höchsten Gesamtpunktzahl als beste ihrer Klasse bewertet. Insbesondere der pragmatische Ansatz, mit dem Softline ihre Kunden im Bereich Software Asset Management unterstützt und berät, überzeugte wiederholt den Herausgeber des unabhängigen ITAM Reviews.

Die Softline AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften innovative und sichere IT-Lösungen und Services sowie hochqualifiziertes Personal für Unternehmen und Institutionen zur Verfügung. Die Softline Gruppe verfolgt das Ziel, marktführender Anbieter für IT-Consulting und IT-Asset Management in Europa zu werden. Als Dienstleister qualitativ hochwertiger und ganzheitlicher IT-Consulting Services ist es für die Softline Gruppe zudem von großer Bedeutung, strategische

Partnerschaften mit marktführenden IT-Systemhäusern wie beispielsweise T-Systems, Dell und Fujitsu auszubauen sowie auf Kundenseite langjährige Geschäftsbeziehungen zu mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen zu festigen.

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Liste der Kunden und Partnerschaften der Softline AG.



3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG

Die Muttergesellschaft Softline AG fungiert vorwiegend als nicht-operative Holdinggesellschaft, unterstützt aber ihre Tochtergesellschaften bei administrativen Fragestellungen und gibt deren Strategie vor. Die operativen Geschäftstätigkeiten werden vollumfänglich von den einzelnen spezialisierten Tochterunternehmen in deren jeweiligen Ländern ausgeführt. Die Softline AG ist als Holding von dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

3.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Softline AG wies zum 31. Dezember 2015 ein Volumen von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) auf.

Das Anlagevermögen der Softline AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 10,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Anlagevermögen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von insgesamt 11,6 Mio. EUR verringerten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 1,2 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR. Dies ist insbesondere in der Wertberichtigung der Forderung gegen die Prometheus GmbH i.H.v. 0,8 Mio. EUR sowie in Darlehensrückführungen i.H.v. 0,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum begründet.

Ferner belief sich das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag unverändert auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Auf der Passivseite der Bilanz veränderte sich das Eigenkapital aufgrund der Erhöhung des Gezeichneten Kapitals um 0,5 Mio. EUR unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013/ sowie gegenläufig durch ein gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeres Jahresergebnis i.H.v. -1,0 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR nach zuvor 7,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Rückstellungen konnten im Vorjahresvergleich durch Inanspruchnahme von Rückstellungen im operativen Bereich um weitere 0,7 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR reduziert werden. Davon entfallen 0,5 Mio. EUR auf die Abwicklung von Rechtsstreitigkeiten aus der Insolvenz der ehemaligen norwegischen Tochtergesellschaft Stover.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 3,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 auf dem Vorjahresniveau.

3.3.2 Finanzlage

Als Finanz- und Managementholding ist die Softline AG davon abhängig, dass die operativ tätigen Tochtergesellschaften positive Ergebnisse erwirtschaften und darüber hinaus ausreichend Liquidität zur Rückführung der gewährten Darlehen zur Verfügung haben. Im Berichtsjahr konnten bereits Darlehen in Höhe von 0,4 Mio. EUR von den Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH und Softline Solutions B.V. an die Muttergesellschaft zurückgeführt werden. Aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung der Prometheus GmbH im Geschäftsjahr 2015 konnte durch diese in 2015 keine Tilgung an die Softline AG erfolgen. Da auch in den kommenden Jahren aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Prometheus GmbH die Tilgung deutlich niedriger ausfallen wird als geplant, hat die Softline AG zum Ende des Geschäftsjahres 2015 eine Wertberichtigung auf das Darlehen i.H.v. 800 TEUR vorgenommen. Somit belaufen sich zum 31. Dezember 2015 die gewährten Darlehen an die Softline Solutions GmbH auf 3.728

TEUR (Vorjahr: 3.818 TEUR), an die Prometheus GmbH auf 1.790 TEUR (Vorjahr: 2.647 TEUR), sowie an die Softline Solutions Netherlands B.V. auf 592 TEUR (Vorjahr: 816 TEUR).

Die S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, hat in 2014 einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR geleistet. Die Softline AG hat diesen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, und die Prometheus GmbH, München, weitergegeben. Für das Geschäftsjahr 2015 betragen die berechneten Zinsen für die gewährten Darlehen insgesamt 167 TEUR. Hiervon wurden 0 TEUR im Geschäftsjahr 2015 ausbezahlt. Weiterhin sind Zinsen aus Vorjahren in Höhe von 393 TEUR noch nicht ausbezahlt.

Kapitalstruktur

Zum Jahresende 2015 AG betrug das Gezeichnete Kapital der Softline 10.293.084 EUR. Es wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen und keine Darlehen getilgt.

Darlehen in Höhe von 2.925 TEUR waren am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von 400 TEUR waren am 31. Dezember 2014 bzw. am 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig. Für die Gesellschafterdarlehen wurden seitens des Mehrheitsgesellschafters S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, Rangrücktrittsvereinbarungen ausgesprochen, sodass sich in 2015 sowie in 2016 keine Liquiditätsbelastungen aus den Darlehensrückzahlungen ergeben. Wie bereits im Vorjahr liegen keine außerbilanziellen Verpflichtungen vor.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in der Einzelgesellschaft Softline AG keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Liquidität

Das Jahr 2015 war in Bezug auf die Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe aufgrund des bereits in zwei operativen deutschen Gesellschaften sowie der französischen Tochtergesellschaft implementierten Factorings und bereits in 2014 eingeräumter umfangreicher Kontokorrentlinien durchwegs ausgeglichen.

Die erfolgreichen Geschäftsmodelle und Best Practices wurden innerhalb der Gruppe auf alle Gesellschaften übertragen und haben seit 2014 zu einer spürbaren und deutlichen Verbesserung der Betriebsabläufe, einer besseren Auslastung der Mitarbeiter sowie einer weiteren Reduzierung der operativen Kosten geführt. Durch die im Jahr 2015 fortgesetzte intensive Fokussierung der Softline Gruppe auf ihr margenstarkes Kernportfolio, konnte die Zusammenarbeit mit globalen Partnern wie Flexera Software, Dell und T-Systems weiter gestärkt werden. Zudem haben sich neue Absatzmärkte für Servicedienstleistungen ergeben und die Umsätze bei bestehenden Kunden konnten ausgebaut werden. Die Softline Gruppe wird auch im Geschäftsjahr 2016 organisch weiterwachsen, dieses insbesondere durch Investitionen in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Die operativen Kosten sollen dabei auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2017 und darüber hinaus sichergestellt.

3.3.3 Ertragslage

Die Softline AG ist, wie in Textabschnitt 3.3 erläutert, vorwiegend als Holdinggesellschaft für ihre Tochtergesellschaften tätig und verfügt über nahezu kein operatives Eigengeschäft.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Softline AG letztmalig Umsatzerlöse von 48 TEUR (Plan: 48 TEUR) durch langlaufende Wartungsverträge, welche im August 2015 ausgelaufen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,8 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Diese umfassen insbesondere die Konzernumlage (0,5 Mio. EUR), die Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR sowie die Weiterbelastung von Mieten und Leasinggebühren an Konzerngesellschaften (0,2 Mio. EUR).

Vor dem Hintergrund, dass die Softline AG nicht operativ tätig ist, betragen die Materialaufwendungen lediglich 49 TEUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Personalkosten von 0,2 Mio. EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr (0,3 Mio. EUR) nochmals deutlich reduziert, was insbesondere auf die Personalveränderungen im Vorstandsbereich zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen lagen mit 9 TEUR nochmals unter dem Vorjahreswert von 28 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vergleich zu 2014 mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) weiter reduziert werden. Hier finden sich u. a. Mieten, EDV-, PKW- und Reisekosten (0,2 Mio. EUR), die Kosten für Finance Center und Verwaltung der Softline AG (ca. 0,1 Mio. EUR), die Rechts- und Beratungskosten (0,2 Mio. EUR) sowie Versicherungen (0,1 Mio. EUR) wieder.

Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten die Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Sachverhalte gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert werden. Dies zeigt die Nachhaltigkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen resultieren aus der Wertberichtigung des Darlehens an die Prometheus GmbH in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Siehe hierzu Erläuterungen im Prognosebericht).

Ertragssteuern fallen wegen eines negativen steuerlichen Ergebnisses nicht an.

Steuerungsgrößen der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften sind neben dem Umsatz und Deckungsbeitrag, insbesondere das EBITDA und EBIT. Da die Softline AG kein operatives Geschäft hat, wurde keine Planung für Umsatz und Deckungsbeitrag vorgenommen. Auf EBITDA-Ebene konnte die Softline AG aufgrund der reduzierten Personal- und operativen Kosten mit -0,2 Mio. EUR (Plan: -0,2 Mio. EUR) im Geschäftsjahr 2015 deutlich besser abschließen als im Vorjahr (-0,4 Mio. EUR). Auf EBIT-Ebene hatte die Softline AG in 2014 einen Ertrag aus Forderungsverzicht von 1,0 Mio. EUR vereinnahmt und ein Ergebnis von 0,4 Mio. EUR erzielt. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft ein EBIT von -1,0 Mio. EUR (Plan: -0,3 Mio. EUR), welches aufgrund der Wertberichtigung des Darlehens, auch ohne Berücksichtigung des außerordentlichen Ertrags in 2014, um 0,4 Mio. EUR niedriger ausgefallen wäre als in 2014.

3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe

Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Lageberichts beurteilt der Vorstand die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe als positiv. Die Trennung von unprofitablen Tochtergesellschaften, die strukturellen Anpassungen in der Vergangenheit und die Fokussierung auf profitable Kernbereiche haben trotz Verzögerungen gegenüber der ursprünglichen Planung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig gestärkt.

3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 war in der Muttergesellschaft Softline AG neben dem Vorstand kein weiterer Mitarbeiter beschäftigt. Die gesamte Softline Gruppe beschäftigte im gleichen Zeitraum durchschnittlich 127 Mitarbeiter und 134 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2015.

3.5 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

3.6 Risikobericht

Risikomanagement und Steuerungssystem

Die zur Steuerung der Unternehmensgruppe notwendigen Kennzahlen (u. a. Auftragseingang (AE), Auftragsbestand (AB), Umsatz (AE), Deckungsbeitrag (DB), EBITDA und EBIT) stehen dem Management der Softline AG nach vorheriger Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt, aber stetig weiterentwickelt wird.

Über das zentrale Berichts- und Kontrollwesen werden wöchentlich mit den lokalen Führungskräften die aktuellen Themen, Chancen und Risiken besprochen. Innerhalb der Gruppe finden im monatlichen Rhythmus länder- und bereichsübergreifende Management-Meetings statt.

Unternehmerische Risiken

Das unternehmerische Risiko der Softline AG liegt vorwiegend in der optimalen Steuerung der Tochterunternehmen, welche das operative Kerngeschäft der Gruppe ausüben.

Durch eine Verschlinkung des Managements erfolgen die Steuerung und die Kontrolle der einzelnen Bereiche und Gesellschaften deutlich direkter.

In Verbindung mit der Durchführung von Aktivitäten von Tochterunternehmen bestehen Risiken durch deren weitere Integration, die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie Risiken aus Geschäftsaktivitäten, die bisher nicht zum bisherigen Kerngeschäft der Softline Gruppe gehörten.

Zudem sind große Beratungsgeschäfte schwer prognostizierbar und können zu Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden führen.

Marktrisiken

Die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften unterliegt trotz der internationalen Ausrichtung Marktrisiken. Die IT-Branche ist in allen Ländern, in denen die Softline Gruppe vertreten ist, durch starke dynamische Veränderungen gekennzeichnet.

Allgemeine Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten und Technologien, welche Einfluss auf Preise und Umsätze haben, überwachen wir permanent durch einen intensiven Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Partnern, Herstellern und Kunden.

Durch eine vertikale Integration innerhalb der europäischen Gruppe, eine Vereinheitlichung von Produkten und Services sowie der Integration von Lösungen, Produkten, Services und Business Plattformen, sind wir in der Lage ein ausgewogenes Dienstleistungsportfolio anzubieten, welches sich Marktschwankungen zügig anpassen kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Softline AG sowie ihre Tochtergesellschaften unterliegen grundsätzlich Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiken. Die Softline AG, als reine Holding ohne eigene nennenswerte Umsätze und Erträge, ist auf die Liquiditätszuflüsse aus den Tochtergesellschaften in Form von Darlehensrückzahlungen bzw. über Konzernumlagen angewiesen.

Die ausreichende Liquidität, welche die Softline Gruppe durch geeignete Maßnahmen sicherstellen muss, ist eines der zentralen Finanzrisiken sowohl für die Gruppe als auch für die Softline AG als Muttergesellschaft. Neuausrichtung, Umstrukturierung sowie das weitere Wachstum der einzelnen Tochtergesellschaften müssen durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen, Kostenoptimierung und effektiven Personaleinsatz sichergestellt werden. Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung, Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt, Sale-and-lease-back sowie Factoring, aber auch das Eintreten der Planprognosen einschließlich Überwachung und schneller Reaktionsmöglichkeiten bei Abweichungen, sind die Basis für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2017 sichergestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zukunftsbezogene Aussagen naturgemäß stets mit Unsicherheiten behaftet sind und die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den prognostizierten abweichen können.

Das Ausfallrisiko von Forderungen bzw. geplanten Kundenprojekten führt weiterhin zu einem möglichen Liquiditätsrisiko, welchem durch ein intensives Liquiditäts- und Cashflow-Management über alle Gesellschaften entgegengewirkt wird. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Bestehenden Risiken aufgrund drohender Forderungsausfälle wird durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen aktuell keinen Zinsrisiken, da die Fremdfinanzierung der Softline Gruppe im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen mit

definierten Zinssätzen abgedeckt ist. Ebenso ist das Factoring durch vertraglich festgelegte Konditionen definiert.

Eine ausreichende Bonität der Softline AG und damit auch der Softline Gruppe ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Gesellschafter, Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es das Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung und die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe durch Steigerungen der Ertragskraft zu erarbeiten, um Risiken für die Gruppe zu mindern.

3.7 Chancenbericht

Laut Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel hat sich die weltwirtschaftliche Dynamik abgeschwächt. Gerechnet auf Kaufkraftparitäten wird in den kommenden beiden Jahren nur noch eine Zunahme der Weltproduktion von 2,9 Prozent für 2016 (bisher 3,4 Prozent) und 3,5 Prozent für 2017 (3,7 Prozent) erwartet. Neben strukturellen Problemen und der Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen in den Schwellenländern trug auch die mit dem stark gesunkenen Ölpreis verbundene Unsicherheit zur Abschwächung bei.

Auch im Euroraum haben sich die konjunkturellen Aussichten nach Einschätzung der IfW-Forscher leicht eingetrübt. Für das BIP im Euroraum erwarten sie für 2016 nur noch eine Expansion von 1,5 Prozent (bisher 1,7 Prozent) und 1,9 Prozent für 2017 (2 Prozent). Nach Einschätzung der Experten wird sich die Konjunktur aufgrund der positiven Stimmung der Unternehmen aber wieder festigen, trotz erhöhter politischer Unsicherheiten, der Turbulenzen an den europäischen Finanzmärkten und der fortdauernden Schwäche der Schwellenländer. Dennoch warnen die Forscher vor einer erneuten Zuspitzung der Krise aufgrund von neuerlichen Liquiditäts- und Kapitalfluchtbewegungen im Euroraum.

Für Deutschland korrigieren die Konjunkturforscher des Instituts für Weltwirtschaft die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) trotz der Belastung der deutschen Wirtschaft durch externe Störfaktoren nur leicht nach unten. Die Forscher erwarten nun eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2 Prozent für 2016 (bisher 2,2 Prozent) und von 2,2 Prozent für 2017 (2,3 Prozent). Grund ist vor allem ein Rückgang der Exporte im Winter aufgrund der Schwäche in den Abnehmerländern. Sorgen in der Industrie zuletzt das Auslandsgeschäft für eine Delle, kamen den Dienstleistern weiterhin steigende Konsumausgaben zugute. Die Geschäftsaussichten dort seien sogar so gut wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Der Trend zeigt weiter klar nach oben und die deutsche Konjunktur erweist sich in einem schwierigen internationalen Umfeld als robust. Im Januar sei die Industrieproduktion sogar schon wieder kräftig gestiegen, so Stefan Kooths, Leiter des IfW-Prognosezentrums.⁷

Auf Basis der Bitkom Konjunkturumfrage, welche am 20. Januar 2016 in Hannover vorgestellt wurde, herrschte bei den Unternehmen der Digitalwirtschaft bereits wenige Wochen vor der CeBIT überwiegend Optimismus. Drei Viertel der befragten Unternehmen (74 Prozent)

⁷ IfW, Medieninformation, 10.03.2016 – Konjunkturprognose des IfW: Deutscher Aufschwung intakt

erwarteten für das erste Halbjahr, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, steigende Umsätze, nur 8 Prozent mit rückläufigen Geschäften. Insbesondere die Software-Anbieter (81 Prozent) sowie die IT-Dienstleister (80 Prozent) rechnen in den kommenden sechs Monaten mit steigenden Umsätzen. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten 81 Prozent aller IT- und Telekommunikationsunternehmen ein Umsatzplus und gerade mal fünf Prozent gehen von einem Minus aus.⁸

Das Management der Softline Gruppe teilt diesen Optimismus. Wir werden unser Geschäft in Europa weiter ausbauen, mit einem klaren Fokus auf IT-Asset Management - insbesondere in den Teilbereichen Software Asset Management, IT-Security, IT-Infrastruktur und Managed Services. Die erneute Auszeichnung von Flexera Software als „EMEA Partner des Jahres“ sowie internationale Kundenanfragen in Folge der wiederholten ITAM-Review Auszeichnung bestätigen die positive Wahrnehmung am Markt. Wir sind bereits in all diesen Geschäftsbereichen europaweit – u. a. durch Projekte in Benelux, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Großbritannien und Spanien – sehr stark vertreten. Für einen großen Automobilhersteller sind wir in einem internationalen Rollout-Projekt nahezu zeitgleich in zehn europäischen Ländern tätig.

IT-Security, Cloud Computing und Industrie 4.0 sind laut der jährlichen Trendumfrage des Digitalverbandes Bitkom die drei wichtigsten Digitalthemen des Jahres 2016, dicht gefolgt von Big Data und Internet of Things. Wie bereits vor zwei Jahren liegt das Thema IT-Sicherheit mit 59 Prozent der Nennungen an der Spitze und der Dauerbrenner Cloud Computing folgt mit 58 Prozent dicht dahinter.⁹

In der Softline Gruppe haben wir in den letzten drei Jahren die einzelnen Geschäftsbereiche konsolidiert und internationalisiert. Vorrangig durch die Vereinheitlichung unserer Produkte und Services, durch die Integration von bereichs- und firmenübergreifenden Lösungen, Produkten und Services, aber auch durch die Integration von Business-Plattformen – sowohl in dem am stärksten wachsenden Geschäftsbereich Software Asset Management als auch in den Bereichen IT-Security und Cloud Computing (Unified Communications, Virtualisierung, Infrastruktur/ Systemmanagement) – haben wir die Grundlagen geschaffen, um der europäische Marktführer im Bereich IT-Asset Management zu werden.

3.8 Prognosebericht

Die Prognose für die Softline AG basiert auf der Prognose der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften.

Wir erwarten in 2016 gegenüber dem Vorjahr deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen, insbesondere in den Kerngeschäftsbereichen Software Asset Management, Consulting Services (IT-Security, IT-Infrastruktur, Virtualisierung) und Managed Services. Auf Basis eines Auftragsbestands von ca. 13,8 Mio. EUR auf Konzernebene zum 30. April 2016 (ggü. 7,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015) planen wir in 2016 ein Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent

⁸ BITKOM Presseinformation, 20.01.2015 – Vor der CeBIT: Bitkom-Branche startet mit Zuversicht ins Jahr

⁹ BITKOM Presseinformation, 25.01.2016 – Sicherheit für IT-Unternehmen das Thema des Jahres

mit einer EBITDA-Marge von ca. 4 bis 5 Prozent. Auf EBIT-Ebene wird für die Unternehmensgruppe in 2016 ein Ergebnis von 0,3 Mio. EUR und in 2017 von 0,8 Mio. EUR prognostiziert.¹⁰

Die wiederholt in diesem Jahr erhaltenen Auszeichnungen, insbesondere in den Bereichen Software Asset Management (SAM) / IT-Asset Management (ITAM), IT-Infrastruktur Consulting und Managed Services, der Wechsel von umsatzstarken Aufträgen mit niedrigen Deckungsbeiträgen zu deutlich profitableren Aufträgen sowie die Verlängerung bestehender Dienstleistungsverträge mit namhaften Kunden aus Mittelstand und Industrie bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Wir werden die Internationalisierung der Geschäftsbereiche, mit dem Ziel, der europäische Marktführer im Bereich IT Asset Management zu werden, fortsetzen.

Für die Jahre 2016 und 2017 rechnen wir für die Gruppe mit einem moderaten organischen Wachstum auf EBITDA-Ebene. Die bei einzelnen Tochtergesellschaften erfolgreichen Geschäftsmodelle oder Best Practices werden auf die anderen Gesellschaften übertragen, mit dem Ziel, auch in den an die Gruppe angrenzenden Ländern und Regionen mit qualitativ hochwertigem und spezialisiertem IT-Consulting und IT-Dienstleistungen zu wachsen.

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt in allen Gesellschaften einmal pro Jahr für einen Zeitraum von drei Jahren und wird auf Konzernebene konsolidiert. Diese wird von den Geschäftsführern bzw. Führungskräften der einzelnen Gesellschaften, basierend auf den Vorjahreswerten, dem bestehenden Auftragsbestand, einer gewichteten Pipeline und der Gesamtentwicklung des Marktes, erstellt. Mit jedem Quartalsabschluss wird auf Basis der aktuellen Zahlen eine neue Vorschau zum Jahresende sowie eine Prognose für die Folgejahre abgegeben.

Um das geplante Wachstum und die Zusammenführung und Internationalisierung wie prognostiziert durchzuführen, bedarf es zusätzlicher Investitionen, vor allem in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Es handelt sich um Investitionen in unser stärkstes und wichtigstes Asset, unsere Mitarbeiter. Dies ist von Bedeutung, um unser zukünftiges Marktpotential in Europa zu erschließen und neue Marktanteile zu gewinnen. Da für dieses weitere generische Wachstum neben den bereits eingeleiteten Umsatz- und Profitabilitätssteigerungsmaßnahmen zusätzliches Kapital benötigt wird, verfolgen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Softline AG weitere Finanzierungsoptionen für die Softline AG und befinden sich in Gesprächen zu deren Umsetzung.

Bzgl. des wertberichtigten Darlehens der Softline AG an die Prometheus GmbH ist beabsichtigt, im Lauf des Geschäftsjahres 2016 gegenüber der Prometheus GmbH einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein zu erklären.

¹⁰ Vor Konzernkonsolidierung, ohne Abschreibungen auf Konzernebene

Strategischer Ausblick

Die Softline Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, der herstellerunabhängige Marktführer für IT-Asset Management (ITAM) in Europa zu werden. Mit unserem ganzheitlichen Lösungsansatz und unseren Beratungs- und Dienstleistungen werden wir unsere Kunden bei Management, der Kontrolle, dem Schutz und der Optimierung ihrer IT-Assets unterstützen. Mit dem Fokus auf IT-Asset Management werden wir die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Vereinheitlichung von Produkten und Prozessen, die Integration von Lösungen, Produkten und Services sowie von Business Plattformen fortsetzen und die Zusammenarbeit mit globalen Partnern wie Flexera Software, Dell, T-Systems und Sophos weiter ausbauen.

Laut Gartner© verknüpfen neue Geschäftsmodelle in Bezug auf den digitalen Arbeitsplatz die digitale und die physikalische Welt. Cloud, Virtualisierung und Mobilität verändern (nahezu) alles, was wir bisher über ITAM kennen. Die Softline Gruppe konzentriert sich mit ihrem Portfolio genau auf diese Aufgabenstellungen und Herausforderungen. Wir sind der strategische IT-Berater, der sowohl im IT-Asset Management als auch im IT-Consulting auf Partner und Kunden zugeschnittene Lösungen anbietet bzw. entwickelt. Darüber hinaus wird Softline den Managed Services Bereich über alle Portfolioelemente (SAM, Security, Virtualisierung) weiter national und international ausbauen.

Finanzieller Ausblick

Die Softline AG ist in engem Kontakt mit Finanzinstituten und ihren Gesellschaftern, um für die kommenden Jahre eine gesicherte Konzernfinanzierung zu realisieren, welche die Liquidität für die notwendigen Investitionen in den Bereichen Vertrieb, Consulting und Entwicklung bereitstellt. Darüber hinaus möchte die Softline AG durch ratierliche Tilgung der bestehenden Gesellschafterdarlehen die Zinslast schrittweise senken. Neben der Finanzierung durch Bankkredite, Kontokorrentlinien oder Gesellschafterdarlehen analysiert die Softline Gruppe weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

3.9 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Hiermit erklärt der Vorstand, dass die Softline AG, Leipzig, bei denen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Leipzig, den 06. Mai 2016

Softline AG



Martin Schaletzky
Vorstand



„Wir sind der strategische IT-Berater, der auf Partner und Kunden zugeschnittene Lösungen entwickelt und anbietet.“

4 Einzelgesellschaftsabschluss

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2015	2014
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		48.086,39	130.461,23
2. sonstige betriebliche Erträge		765.634,91	793.274,94
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-46.707,27		-116.319,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.006,89		-8.721,08
		-48.714,16	-125.040,16
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-160.875,19		-253.784,34
b) soziale Abgaben	-19.839,27		-14.745,19
		-180.714,46	-268.529,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.625,16	-28.409,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-795.722,24	-920.891,45
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-800.000,00	0,00
9. Betriebsergebnis (EBIT)		-1.020.054,72	-419.134,25
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		174.417,77	17.426,44
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 166.958,33 (Vorjahr: EUR 17.505,01)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-173.955,20	-185.949,82
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 52.115,75 (Vorjahr: EUR 28.202,27)			
12. außerordentliche Erträge		0,00	1.000.000,00
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		-1.019.592,15	412.342,37
14. sonstige Steuern		0,00	8.659,33
15. Jahresergebnis (EAT)		-1.019.592,15	421.001,70
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		-13.636.165,21	-14.057.166,91
17. Bilanzergebnis		-14.655.757,36	-13.636.165,21

4.2 Bilanz

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
A. ANLAGEVERMOEGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.024,60		22.980,40
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
	<hr/>	22.024,60	<hr/> 22.980,40
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.541,73		7.199,17
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.281.522,99		4.281.522,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.111.734,24		7.281.560,65
	<hr/>	10.393.257,23	<hr/> 11.563.083,64
B. UMLAUFVERMOEGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		9.587,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.295,13		125.777,93
3. sonstige Vermögensgegenstände	50.000,75		35.078,38
	<hr/>	166.295,88	<hr/> 170.443,36
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		689,67	909,81
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		23.821,22	68.370,40
		<hr/> 10.610.630,33	<hr/> 11.832.986,78

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.293.084,00		9.756.895,00
II. Kapitalrücklage	10.921.240,15		10.921.240,15
III. Bilanzverlust	<u>-14.655.757,36</u>	6.558.566,79	<u>-13.636.165,21</u>
			7.041.969,94
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		298.790,23	1.000.884,78
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.397,69		19.197,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.298,70		49.827,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	844.739,62		862.562,01
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.867.837,30</u>		<u>2.810.458,80</u>
– davon aus Steuern: EUR 5.300,16 (Vorjahr: EUR 15.452,49)		3.753.273,31	<u>3.742.045,67</u>
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	48.086,39
		<u>10.610.630,33</u>	<u>11.832.986,78</u>



„Mit dem Fokus auf IT-Asset Management bauen wir die Zusammenarbeit mit unseren globalen Partnern weiter aus.“

5 Anhang Softline AG

5.1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da nach den aktuellen Planungen die Finanzierung der Gesellschaft aus dem Umsatzprozess sowie insbesondere durch Darlehensgewährung mit Rangrücktritt seitens der Hauptaktionäre in einem Zwei-Jahres-Zeitraum ab dem Bilanzstichtag jederzeit sichergestellt ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter im Einzelwert bis EUR 410,00 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe gemäß § 6 Abs. 2 EStG abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend § 250 HGB angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und erfassen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem Umfang. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

5.3 Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland			
Softline Solutions GmbH, Leipzig	100,0	-4.469	278
Prometheus GmbH, Aschheim	100,0	-3.140	-757
XPRTLINK GmbH, Aschheim ¹⁾	100,0	-385	-10
Ausland			
Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande	100,0	-218	210
Softline Solutions NV, Antwerpen, Belgien ²⁾	100,0	-744	-53
Softline France S.A.S., Vélizy, Frankreich	100,0	732	-59
Softline Solutions Ltd., London, Großbritannien			

¹⁾ über Prometheus GmbH München

²⁾ 1,0 % über Softline Solutions GmbH, Leipzig

Die Beteiligung an der Softline Solutions GmbH, Leipzig, mit einem Buchwert von TEUR 100 ist aus Vorjahren um TEUR 25 wertberichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an die Prometheus GmbH, München, von TEUR 1.791, die Softline Solutions GmbH, Leipzig, von TEUR 3.728 sowie die Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande, von TEUR 592. In 2014 erfolgten Forderungsverzichte mit Besserungsabreden in Höhe von TEUR 1.000, die bereits in 2013 als Wertberichtigungen abgebildet sind. Die Verzichte sind gegenüber der Prometheus GmbH, München, in Höhe von TEUR 600 sowie an die Softline Solutions GmbH, Leipzig, in Höhe von TEUR 400 erklärt worden.

Ein an die Softline Solutions NV, Antwerpen, Belgien, gewährtes Darlehen im Nennwert von TEUR 660 ist in voller Höhe wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr haben sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 9 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Es handelt sich um eine Mietkaution.

Gezeichnetes Kapital

	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl Stückaktien (Nennbetrag EUR 1,00)	10.298.084	9.761.895
Grundkapital (in EUR)*	10.298.084	9.761.895
Eigene Anteile (in EUR)	5.000	5.000
Gezeichnetes Kapital	10.293.084	9.756.895

* enthält das Grundkapital der eigenen Aktien

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hielt durch Erwerb am 30. März 2011 zum 31. Dezember 2011 die Anzahl von 105.000 eigenen Aktien. Diese waren für ein Incentive Programm für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften vorgesehen. In 2012 wurden im Rahmen der Einigung mit dem ehemaligen Vorstand Harry Kloosterman insgesamt 100.000 eigene Aktien unentgeltlich übertragen. Die eigenen Aktien waren zu einem Preis von TEUR 277 erworben worden.

Zum 31. Dezember 2015 sind noch 5.000 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,05 Prozent (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Genehmigtes Kapital (2013/I)

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Januar 2013 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2018 gegen Bar- und/ oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.680.947,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I). Die Hauptversammlung beschloss außerdem die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital I/2009).

In 2013 wurde aufgrund dieser Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 400.000,00 auf EUR 9.761.895,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21. Juni 2013 ist die Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, Genehmigtes Kapital) geändert. Das Genehmigte Kapital gemäß Beschluss vom 31. Januar 2013 (Genehmigtes Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 4.280.947,00. Der hierbei eingezahlte Betrag in die Kapitalrücklage betrug EUR 0,00.

In 2015 wurde aufgrund der durch Satzungsänderung vom 31. Januar 2013 erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 536.189,00 auf EUR 10.298.084,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. Februar 2015 ist die Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, Genehmigtes Kapital) geändert. Das neue Grundkapital

beläuft sich auf EUR 10.298.084,00. Das Genehmigte Kapital gemäß Beschluss vom 31. Januar 2013 (Genehmigtes Kapital 2013/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 3.744.758,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 10.921.240,15.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 13.636 enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung), Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich und drohenden Verlusten aus Mietverträgen gebildet.

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 5 aus Steuern sowie TEUR 0 im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Alle Werte in TEUR	Summe	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindl. Kreditinstitute	19	19	0	0
Verbindl. Lieferungen & Leistungen	21	21	0	0
Verbindl. verb. Unternehmen	845	845	0	0
Verbindl. sonstige	2.868	2.868	0	0
Summe Verbindlichkeiten	3.753	3.753	0	0

Haftungsverhältnisse

Es bestehen insgesamt TEUR 1.006 Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (TEUR 1.006 Schuldbeitritt). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als niedrig eingeschätzt, da die Hauptgläubiger ihren Verpflichtungen nachkommen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Rechte aus Besserungsscheinen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 6 AktG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 0).

5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Softline AG, Leipzig erstellt gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen. Für den Bericht werden alle Rechtsgeschäfte,

welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem **herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen** oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, und alle anderen Maßnahmen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, untersucht.

Die Anteile der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, betragen zum 31. Dezember 2015 3.300.000 Aktien und entsprechen damit 32,0 % des gezeichneten Kapitals abzüglich der eigenen Anteile.

Der Begriff der Abhängigkeit gemäß der §§ 311 ff. AktG definiert sich gemäß § 17 Abs. 1 AktG. Danach ist eine Gesellschaft abhängig, wenn ein anderes Unternehmen, das sogenannte herrschende Unternehmen, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Bei der Beurteilung der Ausübung des beherrschenden Einflusses wird auf die tatsächlichen Verhältnisse abgestellt.

1. Beteiligungsverhältnisse und verbundene Unternehmen

Die Beteiligungsverhältnisse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, am Grundkapital (abzüglich der eigenen Anteile) der Softline AG, Leipzig setzen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	Anteil	
	EUR	%
S. K. Management- und Beteiligungs GmbH	3.300.000	32,0

Zwischen der Softline AG, Leipzig und der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, liegt eine faktische Beherrschung vor, da – trotz fehlender Mehrheitsbeteiligung am gezeichneten Kapital (32,0 %) – die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, in der Hauptversammlung aufgrund der regelmäßig geringen Präsenz in der Regel über die Mehrheit der anwesenden Stimmen (faktische Beherrschung) verfügt.

2. Rechtsgeschäfte mit der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, sowie mit ihr verbundenen Unternehmen

a) Kredit- und Darlehensgeschäfte

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, gewährte der Gesellschaft Darlehen in Höhe von EUR 3.125.000,00 mit derzeit 5,0 Prozent Zinsen. Die Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Entwicklung	TEUR
Darlehensverzicht mit Besserungsschein (2014)	1.000
Stand am 1. Januar 2015	2.125
Tilgungen	0
Zuführungen	0
Stand am 31. Dezember 2015	2.125

Über sämtliche Darlehensgewährungen liegen Darlehensverträge zwischen der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, und der Softline AG, Leipzig, vor. Der Zinssatz der Darlehen beträgt 5,0 Prozent.

Darlehen in Höhe von TEUR 2.925 waren am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von TEUR 200 waren am 31. Dezember 2014 fällig. Sämtliche Darlehen sind mit einer Rangrücktrittsvereinbarung ausgestattet.

Weiteren nachhaltigen Sanierung der Softline Gruppe und zu deren Unterstützung in den Folgejahren hat die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, der Softline AG im September 2014 einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein über insgesamt TEUR 1.000 zugestimmt.¹¹

Insgesamt betragen für das Geschäftsjahr 2015 die berechneten Zinsen EUR 106.249,99. Hiervon wurden EUR 0,00 ausbezahlt. Noch nicht ausbezahlte Zinsen für Vorjahre betragen EUR 329.326,39. Zum 31. Dezember 2015 betragen die Verbindlichkeiten aus Zinsen insgesamt EUR 435.576,38.

b) Produktlieferungen und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2015 fanden keine Produktlieferungen und Dienstleistungen an die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundene Unternehmen statt.

c) Bezüge und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Bezüge geleistet und keine Dienstleistungen von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen erbracht.

¹¹ Die Forderung lebt wieder auf, sobald die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 200 erwirtschaftet (vor Einstellung von Beträgen in Rücklagen, Gewinnausschüttungen und Passivierung der wiederauflebenden Forderung) und ohne eine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zu verursachen

d) Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine sonstigen Leistungen an die bzw. von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen geleistet bzw. erbracht worden.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2014

Im Geschäftsjahr 2015 bestanden keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

f) Noch nicht erfüllte Lieferverpflichtungen zum 31. Dezember 2015

Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine noch nicht erfüllten Lieferverpflichtungen.

g) Noch nicht erfüllte Abnahmeverpflichtungen zum 31. Dezember 2015

Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine noch nicht erfüllten Abnahmeverpflichtungen.

3. Rechtsgeschäfte mit Dritten

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden nicht getätigt.

4. Sonstige Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

5. Schlusserklärung

Der Vorstand der Softline AG, Leipzig, gibt folgende Schlusserklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015:

„Die Softline AG, Leipzig hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Leipzig, den 03. Mai 2016



Martin A. Schaletzky

Vorstand

5.5 Sonstige Pflichtangaben

Mitglieder des Vorstands

- Martin A. Schaletzky, Augsburg, Vorstand (ab 1. April 2014)

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Knut Löschke – selbstständiger Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Stefan Kiener – Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Rainer Haas & Kollegen, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Karl-Heinz Warum – Vice President CEEMEA, Sophos GmbH, Karlsruhe

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2015 keinen Mitarbeiter.

Mitteilungen nach § 20 AktG

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden teilte gemäß § 20 AktG mit, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unmittelbar gehören.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt freiwillig einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gemäß §§ 290 ff. HGB auf.

Leipzig, den 03. Mai 2016



Martin Schaletzky
Vorstand

„Auf Basis unserer erfolgreichen Geschäftsmodelle und Best Practices rechnen wir für 2016 und 2017 mit einem moderaten organischen Wachstum.“



6 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat direkt und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich wie mündlich umfassend über die Finanz- und Ertragslage sowie die künftige Geschäftspolitik und -strategie und über bevorstehende Maßnahmen, welche vom Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft wurden. In gleicher Weise wurden Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement erörtert sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt.

Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder für direkte Unterstützung und Erfahrungsaustausch auf Anfragen des Vorstandes und anderer Manager der Gesellschaft sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung. So wurde u. a. am 06.03.2015 ein ganztägiges Vertriebscoaching durch das Aufsichtsratsmitglied Karl Heinz Warum unterstützt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation sowie wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Im Geschäftsjahr 2015 fanden zwölf Jours fixes des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandes sowie mit anderen Führungskräften der Gesellschaft statt.

Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der Softline AG sind nicht aufgetreten.

Jahresabschluss

Die zum Abschlussprüfer gewählte Baker-Tilly-Roelfs Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2015 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Sitzung am 09.05.2016 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss gilt damit als festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt, den 09. Mai 2016

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'L' followed by a cursive 'öschke'.

Prof. Dr. Löschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

7 Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

An die Softline AG, Leipzig

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softline AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6 (Risikobericht, Finanzwirtschaftliche Risiken) unter anderem ausgeführt, dass die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit entscheidend vom Eintritt der Erfolgsplanung der Tochtergesellschaften sowie von der Fähigkeit abhängig ist, externe Finanzierungsmaßnahmen plangemäß fortzusetzen bzw. zu realisieren.

Frankfurt am Main, den 06. Mai 2016

Baker Tilly Roelfs AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verena von Tresckow-Bronke

Alexandra Sievers

- Wirtschaftsprüfer -

- Wirtschaftsprüferin -

8 Kontakt & Impressum

Adresse	Softline AG Gutenberg-Galerie Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig
Telefon	+49 341 24051-0
Telefax	+49 341 24051-199
E-Mail	info@softline-group.com
Vorstand	Martin Schaletzky
Aufsichtsratsvorsitzender	Prof. Dr. Knut Löschke
Einträge im Handelsregister	Sitz der Gesellschaft: Leipzig Amtsgericht Leipzig HRB: 26381
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz	DE142585606
Kontakt Investor Relations	Christian Hillermann HILLERMANN CONSULTING Poststraße 14–16 20354 Hamburg Tel.: +49 40 320 27 91-0 investors@softline-group.com

